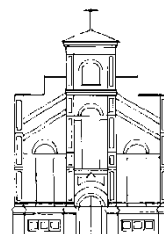


Hl. Dreifaltigkeit Brandenburg

23. Woche im Jahreskreis



Samstag, 08.09.2018 Mariä Geburt	Marienkrankenhaus Lehnin St. Nikolai	09.00 Uhr 16.30 Uhr 17.00 Uhr 17.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe Beichtgelegenheit – Pfarrer Vorabendmesse Beichtgelegenheit – Vikar Vorabendmesse
Sonntag, 09.09.2018 23. Sonntag im Jahreskreis <i>Kollekte: Für die Arbeit der Kirche in den Medien</i>	Pfarrkirche	08.30 Uhr 10.00 Uhr	Lateinische Messe Hl. Messe
Montag, 10.09.2018	Pfarrkirche	08.30 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe Vesper
Dienstag, 11.09.2018 <i>+ 1940 Pfr. Joseph Müller + 1944 Pater Alois Grimm SJ</i>	Pfarrkirche	17.00 Uhr 17.15 Uhr 18.00 Uhr	Beichtgelegenheit – Pfr. Ernst Rosenkranzgebet Hl. Messe
<i>Sie sind in dieser Woche eingeladen zu Fasten und Gebet für alle Gruppen, die im Laufe des Jahres im Pater-Engler-Haus zu Gast sind.</i>			
Mittwoch, 12.09.2018 Mariä Namen	Franziskushaus	07.00 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag, 13.09.2018 Hl. Johannes Chrysostomus	Franziskushaus St. Elisabeth St. Nikolai	07.00 Uhr 09.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe Eucharistische Anbetung
Freitag, 14.09.2018 Kreuzerhöhung	Pfarrkirche	08.30 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe
Samstag, 15.09.2018 Gedächtnis d. Schmerzen Mariens <i>+ 1937 Br. Hyazinth Vey FMM</i>	Lehnin St. Nikolai	17.00 Uhr 17.00 Uhr 18.00 Uhr	Wortgottesfeier Beichtgelegenheit – Vikar Vorabendmesse
Sonntag, 16.09.2018 24. Sonntag im Jahreskreis <i>Kollekte: für die Gemeinde</i>	Pfarrkirche	08.30 Uhr 10.00 Uhr	Hl. Messe Familienmesse (mit Kinderkirche)

Seniorentanz	Dienstag, 11.09.	09.45 Uhr	Pfarrsaal
Aufsichtskreis St. Nikolai	Freitag, 14.09.	17.00 Uhr	Gute Stube
Alphakurs	Freitag, 14.09.	19.00 Uhr	Pfarrsaal
Jugendabend	Freitag, 14.09.	18.30 Uhr	Jugendraum
<i>Spieleabend mit den Senioren von St. Benedikt</i>			

Scholarprobe	Samstag, 15.09.	10.00 Uhr	U/Raum
Ministrantenwallfahrt nach AB	Samstag, 15.09.	Treffpunkt 08.10 Uhr	Brandenburg Hbf.
Tageswallfahrt nach Frohnau	Samstag, 15.09.	Treffpunkt 09.00 Uhr	auf dem Pfarrhof

- Am Sonntag, 9. September 2018, lädt Erzbischof Dr. Heiner Koch alle Ehepaare zum „**Tag der Ehejubiläen**“ zu einem feierlichen Gottesdienst mit Einzelsegnung der Paare um 14.00 Uhr in die Katholische Kirche St. Dominicus ein. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zu Begegnung bei Kaffee, Kuchen und Musik im Garten und den Räumen von St. Dominicus.
- Pfarrer Ernst lädt Gläubige aus dem Pastoralen Raum am Samstag, dem 15. September zu einer **Tageswallfahrt zum Schönstatt-Heiligtum** nach Berlin-Frohnau ein. Bitte beachten Sie für die Anmeldung die ausliegenden Zettel. Abfahrt vom Pfarrhof in Brandenburg: 09.00 Uhr; Rückkehr gegen 17.00 Uhr.
- Am 23. September findet um 18.00 Uhr in St. Nikolai ein geistliches Konzert des Vokalensembles Brandenburg statt. Unter dem Titel „Gratia plena“ erklingen **Mariengesänge aus 1000 Jahren**.
- Die **Türkollekte** für den neuen ALPHA-Kurs erbrachte 230 €. Allen Spendern danken wir sehr herzlich!

Zum Erscheinungsbild der Kirche (I) – von Hildegard von Bingen

Im Jahre 1170 nach Christi Geburt lag ich lange krank danieder. Da schaute ich, wach an Körper und Geist, eine Frau von solcher Schönheit, dass Menschengestalt es nicht zu fassen vermochte. Ihre Gestalt ragte von der Erde bis zum Himmel. Ihr Antlitz leuchtete von höchstem Glanz. Ihr Auge blickte zum Himmel. Bekleidet war sie mit einem strahlendhellen Gewand aus weißer Seide und einem Mantel, besetzt mit kostbaren Steinen. An den Füßen trug sie Schuhe aus Onyx. Aber ihr Antlitz war mit Staub bestreut, ihr Gewand war an der rechten Seite zerrissen. Auch hatte der Mantel seine erlesene Schönheit verloren, und ihre Schuhe waren von oben her beschmutzt. Mit lauter, klagender Stimme schrie sie zum hohen Himmel hinauf: Horch auf, Himmel; mein Antlitz ist besudelt! Trauere, Erde: mein Kleid ist zerrissen! Erzit-tere, Abgrund: meine Schuhe sind beschmutzt!

Und weiter sprach sie: Im Herzen des Vaters war ich verborgen, bis der Menschensohn, in Jungfräulichkeit empfangen und geboren, sein Blut vergoss. Mit diesem Blut, als seiner Mitgift, hat er mich sich vermählt.

Die Wundmale meines Bräutigams bleiben frisch und offen, solange die Sündenwunden der Menschen offen sind. Eben dieses Offenbleiben der Wunden Christi ist die Schuld der Priester. Mein Gewand zerreißen sie dadurch, dass sie Übertreter des Gesetzes, des Evangeliums und ihrer Priesterpflicht sind. Meinem Mantel nehmen sie den Glanz, da sie die ihnen auferlegten Vorschriften in allem vernachlässigen. Sie beschmutzen meine Schuhe, da sie die geraden, das heißt die harten und rauhen Wege der Gerechtigkeit nicht einhalten und auch ihren Untergebenen kein gutes Beispiel geben. Dennoch finde ich bei einigen das Leuchten der Wahrheit.

Und ich hörte eine Stimme vom Himmel, die sprach: Dieses Bild stellt die Kirche dar. Deshalb, o Mensch, der du das schaust und die Klageworte hörst, künde es den Priestern, die zur Leitung und Belehrung des Gottesvolkes bestellt sind und denen gleich den Aposteln gesagt wurde: ‚Geht hinaus in die Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen!‘

102

Wieso sollen auch wir das Leid in unserem Leben akzeptieren und so „das Kreuz auf uns nehmen“ und damit Jesus nachfolgen?

Christen sollen das Leid nicht suchen, aber wo sie mit unausweichlichem Leid konfrontiert sind, kann es für sie einen Sinn bekommen, wenn sie ihre Leiden mit den Leiden Christi vereinigen: „Christus hat für euch gelitten und euch ein Beispiel gegeben, damit ihr seinen Spuren folgt“ (1 Petr 2,21).

Jesus hat gesagt: „Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach“ (Mk 8,34). Christen haben den Auftrag, das Leid in der Welt zu mildern. Dennoch wird es weiterhin Leid geben. Wir können im Glauben unser eigenes Leid annehmen und fremdes Leid teilen. Auf diese Weise wird menschliches Leid eins mit der erlösenden Liebe Christi und damit Teil der göttlichen Kraft, die die Welt zum Guten verändert.